

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nummer 031/2 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne, Téléphone numéro 031/2 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).
Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio 201137-201158.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 25 der eidgenössischen Getreideverwaltung betreffend die Einfuhr von Backmehl zur Herstellung von Erzeugnissen für den Inlandmarkt und für die Ausfuhr. — Instructions N° 25 de l'administration fédérale des blés concernant l'importation de farine panifiable par les fabricants de produits destinés au marché suisse ou à l'exportation.

France: Taxe à la valeur ajoutée.
Adresse der Postsendungen nach Frankreich. — Adresse des envois postaux pour la France. — Indirizzi degli invii postali a destinazione della Francia.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. Postcheckverkehr, Beitritte (1. Teil). — Service des chèques postaux, adhésions (1^{re} partie).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkureröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldenscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzuzeigen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzuzeigen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzuzeigen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährpflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Meilen (21)

Gemeinschuldner: Risi Ernst, geb. 1933, Filialleiter, von Buechs (NW), wohnhaft an der Dörflistrasse 2, Obermeilen (ZH) (früher Inhaber der Einzelfirma E. Risi, Milchprodukte und Lebensmittel, Regensbergstr. 216, Zürich 11).

Datum der Konkureröffnung: 25. November 1963.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 24. Januar 1964.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG. 230.)

(L. P. 230.)

Ct. de Berne Office des faillites, Porrentruy (81)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Lehmann Emma, percage de pierres fines, à Dampierreux, par ordonnance rendue le 30 septembre 1963 par le président 1 du Tribunal de ce siège, a été, ensuite de constatation du défaut d'actif, suspendue le 13 janvier 1964 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 28 janvier 1964 la continuation de la liquidation, en faisant une avance de frais de fr. 250, la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (76)

Faillite: Sauvageot-Pythoud Roger, boucher-charcutier, à Fribourg, route de Villars 21.

Délai pour intenter action en opposition: dix jours.

Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (78)

Gemeinschuldner: Häfeli Ernst, geb. 1927, Kaufmann, von und in Seengen. Klagen auf Aufhebung des Planes sind bis 30. Januar 1964 beim Bezirksgericht Lenzburg anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (77)

Faillite: Poncioni Marino & fils, société en nom collectif, maçonnerie-plâtrerie, chemin du Viaduc 1, à Prilly.

Date du dépôt: 18 janvier 1964.

Délai pour intenter action en opposition: 28 janvier 1964; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté. La cession des droits de la masse doit être demandée dans le même délai.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (88)

Modification d'état de collocation

L'état de collocation des créanciers de la faillite de Winkler André, tailleur, successeur de Rebsamen et Winkler, fabrique d'uniformes, tailleurs, tissus, etc., 11, boulevard James-Fazy, actuellement domicilié 4, avenue de Warens, Genève, modifié ensuite d'admission ultérieure, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L. P. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (82)

Der Konkursrichter hat am 13. Januar 1964 das Konkursverfahren betr. Wüst Heinz, 1934, Ackerstrasse 11, Zürich 5, Kunststoffverarbeitung, Betrieb in Bergdietikon, als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen-Zürich (79)

Das Konkursverfahren über Schneider Hektor, geb. 1914, von Rütli (SG), Kaufmann, in Zürich 11/46, Binzmühlestrasse 238, unbeschränkt haftender Gesellschafter der konkursiten Kommanditgesellschaft H. Schneider & Co., Sehindlerstrasse 16, Zürich 6, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 13. Januar 1964 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (83)

Faillite: Société Immobilière, 6, Avenue de Miséricorde Fribourg (S.a.), à Fribourg.

Date de la clôture: 15 janvier 1964.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (80)

Der Konkursrichter des Kreises Chur hat mit Entscheid vom 9. Januar 1964 das über Istvan Munkacsy, Metzger, wohnhaft gewesen Planaterrasse 2, Chur, nunmehr unbekanntes Aufenthaltes, gemäss Art. 231, Abs. 3 und Art. 268, Abs. 2 als geschlossen erklärt.

Ct. du Valais Office des faillites, Martigny (89)

Faillite: Christen Félix, de Félix, menuiserie-scierie, Saxon.

Par ordonnance du 7 janvier 1964, le juge-instructeur de Martigny a prononcé la clôture de cette faillite. Il a été délivré des actes de défaut de biens pour un montant total de fr. 199 597.40.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L. P. 257—259)

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (90)

Vente immobilière — Unique enchère

Le mercredi 26 février 1964, à 14 heures 15, aura lieu à Genève, dans la salle des ventes de l'Office des faillites, place de la Taconnerie 7, la vente aux enchères publiques, en une seule enchère et à tout prix, de l'immeuble ci-après désigné, dépendant de la faillite de Haakman Ronald-Harry, fils de François-Aernout, commercant, 9, chemin des Guénandes, à Chambésy (Genève).

Désignation de l'immeuble à vendre

L'immeuble à vendre est situé dans la commune de Pregny-Chambésy et consiste en:

la parcelle N° 990, feuille 4, d'une superficie de 15 ares 60 m², avec, au chemin des Guénandes 9, le bâtiment N° 1133, habitation maçonnerie de 1 are 65 m², places jardins de 6 ares 76 m² et bois de 7 ares 19 m².

Il dépend de la parcelle N° 990, la copropriété de la parcelle N° 85, feuille 4, de 7 ares 25 m², au lieu dit Les Guénandes, chemins.

Il dépend de la parcelle N° 85, la copropriété de la parcelle N° 86, feuille 4, de 6 ares 49 m², au lieu dit Les Guénandes, routes, chemins.

Mise à prix

L'immeuble pourra être adjugé même au-dessous de la mise à prix de deux cent septante mille francs, montant de l'estimation ci Fr. 270 000.

Avis

L'état des charges et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites, où chacun peut en prendre connaissance.

Genève, le 16 janvier 1964. Office des faillites, le substitut de l'office: Lucien Mouchet.

Realizzazione degli stabili nella procedura di pignoramento e di realizzazione del pegno

(L. E. F. 138, 142; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29)

I creditori pignorati ed i titolari di oneri fondiari sono invitati a denunziare presso l'ufficio sottoscritto entro il termine fissato per le insinuazioni le loro pretese sul fondo, anche quelle concernenti gli interessi e le spese. Essi dovranno comunicare all'ufficio altresì, se il credito è parzialmente o totalmente scaduto e, se fu disdetto, per quale importo ed a quale scadenza lo sia stato. Se non risultano da pubblici registri, le pretese non insinuate entro il termine suddetto non parteciperanno al ricavo.

Entro il medesimo termine dovranno venire insinuate anche le servitù sorte avanti il 1912 sotto il regime dell'antico diritto cantonale e non ancora iscritte a pubblico registro. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede, a meno che non si tratti di diritti che anche secondo il C. C. hanno carattere di diritto reale anche senza iscrizione.

Ct. Ticino Ufficio di esecuzione, Locarno (75°)
Esecuzioni N° 142 999-143 000.

Escusso: Röllin Eugenio, di Kaspar, Minusio.
Immobili: in territorio di Locarno, beni intestati all'escusso e cioè:

Mappa:	Misura:	Stima:
		Fr.
Botteggen casa e atrio	N° 4724 A. mq. 51	11 000.—
Botteggen rustico	N° B. mq. 25	6 000.—
Botteggen rustico	N° C. mq. 15	4 000.—
Botteggen giardino	N° d. mq. 754	22 620.—
Totale valore di stima		43 620.—

Termine per le insinuazioni: Diritti reali, servitù, crediti ipotecari ed altri oneri fondiari: 7 febbraio 1964, con la comminatoria prevista dai dispositivi dell'art. 29 del R.T.F. sulla RFF.

Data e luogo dell'incanto: 4 marzo 1964, alle ore 16, allo sportello dell'ufficio esecuzione e fallimenti di Locarno.

Le condizioni d'asta sono visibili a contare dal giorno 20 febbraio 1964.

Locarno, 15 gennaio 1964. Per l'ufficio: A. Seamara, uff.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. du Valais Arrondissement de Monthey (85)

Débitur: Meynet Antoine, de Clovis, ci-devant atelier de réparations et commerce de cycles à Monthey.

Date de l'octroi du sursis par décision du juge-instructeur du district de Monthey: 8 janvier 1964.

Durée du sursis concordataire: 3 (trois) mois, expirant le 8 avril 1964.

Commissaire: Joseph-Marie Detorrenté, préposé aux poursuites et faillites, Monthey.

Délai pour les productions: 7 février 1964. Les créanciers sont invités à indiquer leurs créances au commissaire, dans le délai imparti, avec toutes pièces justificatives utiles, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat. Tous les créanciers qui ont commencé des poursuites doivent produire à nouveau (art. 300 LP). Les débiteurs doivent s'acquitter en mains du commissaire.

Assemblée des créanciers: mercredi le 4 mars 1964, à 15 heures, à l'Hôtel de Ville (salle du Conseil), à Monthey.

Date pour prendre connaissance des pièces: dès le 22 février 1964, au bureau du commissaire.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Kt. Zürich Konkurskreis Höngg-Zürich (81)

Das Bezirksgericht Zürich hat die der Hilber-Peter Adelheid, Inhaberin der Einzelfirma «Radio, Fernseher, Akustik, Frau A. Hilber», Nürnbergstrasse 25, Zürich 10, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. F. Allemann, Bahnhofstrasse 35, Zürich 1, gewährte Nachlassstundung mit Beschluss vom 9. Januar 1964 um zwei Monate, d. h. bis zum 3. April 1964, verlängert.

Die Gläubigerversammlung wird verschoben auf Donnerstag, den 12. März 1964, nachmittags 14.30 Uhr, Restaurant «Strohhaus», Augustinerstrasse 3, in Zürich 1.

Die Akten des Sachwalters werden zehn Tage vor der Gläubigerversammlung zur Einsichtnahme im Büro des Sachwalters aufliegen.

Zürich, den 15. Januar 1964. Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. Eugen Isler, Rechtsanwalt,
Löwenstrasse 40, Zürich 1.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316^a bis 316^b)

(L. P. 316^a à 316^b)

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich (87)

Bestätigung eines Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, hat mit Beschluss vom 19. Dezember 1963 den vom Modehaus Lino, GmbH., Storchengasse 21, Zürich 1, den Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung (Liquidationsvergleich) bestätigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger als verbindlich erklärt.

Als Liquidationsorgane wurden gewählt:

- a) Liquidator: Rechtsanwalt Dr. R. Meier-Dux, Hirschengraben 1, Zürich 1;
b) Gläubigerausschuss: Jules Amez-Droz, Im Walder 25, Zollikon, Willy Leimgruber, Bleicherweg 18, Zürich 1, Hans Denzler, Lintheschergasse 21, Zürich 1.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Mit der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt fallen die Wirkungen der seinerzeit bewilligten Stundung dahin.

Zürich, 13. Januar 1964.

Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Seiler.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (86)

Homologation de concordat par abandon d'actif

Par jugement du vendredi 6 décembre 1963, le Tribunal a homologué le concordat par abandon d'actif proposé par

The American Center Corporation S.A.,

ayant son siège chez Eric Sandoz, avocat, rue d'Italie 11, Genève, à ses créanciers.

Il a été désigné une commission de liquidation composée de: Jean Joye, préposé de l'office des faillites de Genève, place de la Taconnerie 7, Genève, Emile Duperrex, directeur de la Banque Populaire Suisse, quai des Bergues 1, Genève, Simon Grandjean, avocat, cours des Bastions 18, Genève, Albert Dupont-Willemin, avocat, rue Céard 13, Genève, et Noël Maréchal, avocat, rue du Rhône 33, Genève, laquelle procédera sous la surveillance de la commission des créanciers composée de: Jean Claude Orange, avocat, quai de l'Île 5, Genève, Claude Gautier, avocat, rue de Candolle 26, Genève, Alfred Reverdin, architecte, rue des Chaudronniers 5, Genève, André de Garrini, entrepreneur, Meyrin, Genève, et Gustave Barbey, avocat, rue du Rhône 92, Genève.

Genève, le 15 janvier 1964.

Tribunal de première instance, Genève:
P. Guillot, commis-greffier.

Concordato con abbandono attività

(L. F. E. e F. 316^a a 316^b)

Ct. Ticino Circondario di Locarno (74)

Deposito graduatoria e stato di riparto (316 g/n LFEF)

Presso lo studio avv. Otto Wuthier, Locarno, dove i creditori potranno prendere visione, sono depositi a contare dal giorno 18 gennaio 1964 e per un periodo di venti giorni la graduatoria e lo stato di riparto del concordato con abbandono dell'attivo Rossi Margherita, moglie di Silvio, Ristorante Mappo, Minusio, in liquidazione concordataria.

In assenza di contestazioni entro il succitato termine, la graduatoria e lo stato di riparto saranno considerati approvati e pertanto definitivi.

Locarno, 13 gennaio 1964.

Il liquidatore: avv. O. Wuthier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Zug, Fribourg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

3. Januar 1964.

Pensionskasse der Fibora A.G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Fibora A.G.», in Zürich, sowie die Hinterbliebenen dieser Destinatäre, im Falle von Alter, Invalidität und Tod. Gegebenenfalls kann die Stiftung auch Leistungen zur Behebung unverschuldeter Notlagen, insbesondere bei Krankheit oder Unfall, erbringen. Nach Massgabe näherer Umschreibung in der Stiftungsurkunde kann auch das Personal von mit der «Fibora A.G.» wirtschaftlich verbundenen Unternehmungen in die Stiftung einbezogen werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 bis 9 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Walter Fankhauser, von Trub (Bern), in Küsnacht (Zürich), Präsident; Dr. Lothar Kistler, von Reichenburg (Schwyz), in Zollikon, Vizepräsident; Eva Lanz, von Rohrbach (Bern), in Zürich, Protokollführerin, sowie Hermann Gerber, von Langnau i. E., in Bern, und Peter Schlattmann, von Basel, in Meilen, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Spiefeldstrasse 45 in Zürich 8 (bei der Firma Fibora A.G.).

3. Januar 1964.

Fürsorgestiftung des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. November 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal des Zentralsekretariates des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins durch Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen nach Massgabe näherer Regelung in der Stiftungsurkunde. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Otto Lang, von Berneck, in Schaffhausen, Präsident; Hermann Martin, von und in Basel, Vizepräsident; Ernst Frey, von Giebenach, in Adliswil, Aktuar, und Alfred Isiker, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Die Genannten führen Kollektivunterschrift in der Weise, dass Otto Lang oder Hermann Martin mit Ernst Frey oder Alfred Isiker zeichnen. Die beiden ersteren einerseits und die beiden letzteren andererseits zeichnen nicht auch unter sich. Domizil: Talaacker 31 in Zürich 1 (beim Schweizerischen Kaufmännischen Verein).

3. Januar 1964.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Baumann AG (vorm. Schoop AG, Verbandstoffabrik) Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma «Baumann A.-G. (vorm. Schoop AG.,

Verbandstoffabrik), in Zürich, sowie dessen Angehörige und Hinterbliebene im Falle von Alter, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, längerer Krankheit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Fritz Baumann, von und in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates, und Anna Baumann-Braun, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Hofackerstrasse 44 in Zürich 7 (bei der Firma Baumann A.-G. (vorm. Sehoop AG., Verbandstoffabrik).

3. Januar 1964.

Wohlfahrtsfonds der Firma Maeder & Cie., in Zürich 2, (SHAB. Nr. 256 vom 18. Oktober 1921, Seite 2017). Laut vom Bezirksrat Zürich am 29. November 1963 als Aufsichtsbehörde gefasstem Beschluss ist diese Stiftung gemäss Art. 88, Abs. I, ZGB, aufgehoben. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

3. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der E. & R. Braunschweig & Co., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 15. Februar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung des Personals der Firma «E. & R. Braunschweig & Co.», in Zürich, und eventuell der Angehörigen dieses Personals gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit und allgemeiner unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Edwin Braunschweig, von Lengnau (Aargau), in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Marcel Conrad, von Nods (Bern), in Zürich, Sekretär und Protokollführer des Stiftungsrates; Rolf Braunschweig, von Lengnau (Aargau), in Zürich, und Dr. Eugen Günthard, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Grüngasse 19 in Zürich 4 (bei der Firma E. & R. Braunschweig & Co.).

6. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schmid & Co., Schwerzenbach, in Schwerzenbach. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Schmid & Co.», in Schwerzenbach, und allenfalls deren Hinterbliebene und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis drei Mitgliedern, die Verwaltungskommission und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt August Schmid, von Zürich, in Schwerzenbach, Präsident des Stiftungsrates und der Verwaltungskommission. Kollektivunterschrift zu zweien führen Alfred E. Ott, von Zürich und Rüslikon, in Männedorf, weiteres Mitglied und zugleich Schriftführer des Stiftungsrates sowie Mitglied der Verwaltungskommission, und Hans Rudolf Flückiger, von Biglen (Bern), in Dübendorf, Mitglied und zugleich Schriftführer der Verwaltungskommission. Domizil: beim Bahnhof (bei der Firma Schmid & Co.).

6. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Salea AG. Zürich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1962, Seite 583). Die Unterschrift von Werner Scherrer ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Franz Joss, von Worb (Bern), in Dietikon, Mitglied des Stiftungsrates; er zeichnet ausschliesslich mit François E. Anberson, Präsident des Stiftungsrates.

10. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Emil Steiner AG., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma «Emil Steiner A.-G.», in Zürich, sowie deren Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Werner Steiner, von Zürich, in Uitikon (Zürich), Präsident des Stiftungsrates, und Hans Steiner, von und in Zürich, weiteres Mitglied und zugleich Sekretär des Stiftungsrates. Domizil: Talwiesenstrasse 17 in Zürich 3 (bei der Firma Emil Steiner A.-G.).

10. Januar 1964.

Wohlfahrtsfonds der Gummi-Werke Richterswil AG. in Richterswil, in Richterswil (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1958, Seite 3188). Diese Stiftung ist mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 25. Juli 1963 aufgehoben worden. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

10. Januar 1964.

Grascher-Haller-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Intermac AG.», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod, oder in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Elise Grascher-Haller, von Schaffhausen, in Zürich, Präsidentin des Stiftungsrates, und Hedwig Moser, von Röttenbach i. E., in Zollikon, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Ausstellungsstrasse 114 in Zürich 5 (bei der Firma Intermac AG.).

10. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Magnet A.-G., in Hausen a. A. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Firma «Magnet A.-G.», in Hausen a. A., sowie deren Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, im Dienste der Firma stehende oder ehemalige Arbeitnehmer sowie deren Hinterbliebene können bei unverschuldeter Notlage unterstützt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen die Stiftungsratsmitglieder Heinrich Wipf, Präsident des Stiftungsrates, und Erika Wipf, beide von Marthalen und in Hausen a. A. Domizil: Hausen a. A. (c/o Magnet A.-G.).

10. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ferag, Fehr & Reist AG., Dietlikon, bisher in Dietlikon (SHAB. Nr. 218 vom 22. Oktober 1960, Seite 3019). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 21. Oktober 1963, dem der Bezirksrat Bilach am 21. November 1963 zugestimmt hat, ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Ferag Fehr & Reist AG.** Sitz der Stiftung wie auch der Firma «Ferag, Fehr & Reist AG.», deren Mitarbeiter Begünstigte der Stiftung sind, ist nun Hinwil. Walter Reist, Präsident des Stiftungsrates, und August Jenny, Mitglied des Stiftungsrates, wohnen nun in Hinwil. Domizil der Stiftung: bei der Firma Ferag, Fehr & Reist AG.

10. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hermann Kuhn, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1943, Seite 2893). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 21. Oktober 1963 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Hermann Kuhn, Inhaber Erwin Greuter-Kuhn.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Hermann Kuhn, Inhaber Erwin Greuter-Kuhn», in Zürich, und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie für Personen, für welche der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Die Unterschrift von Hermann Kuhn ist erloschen. Erwin Greuter, nun in Zollikon, führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Max Walder, von Zürich, in Bonstetten, Rechnungsführer, und Anna-Maria Vonmoos, von Luzern, in Zürich, Protokollführerin, beide dem Stiftungsrat angehörend. Domizil: Limmatquai 94 in Zürich 1 (bei der Firma Hermann Kuhn, Inhaber Erwin Greuter-Kuhn).

10. Januar 1964.

Anna Zemp-Stiftung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1963, Seite 1290). Mit Verfügung des Eidgenössischen Departementes des Innern vom 25. November 1963 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Stiftung bezweckt, in der Privatklinik Bircher-Benner, Inhaber Dr. Willy Bireher & Co., in Zürich, Freibetten zu unterhalten, das heisst, unterstützungswürdigen Patienten Beiträge an Kost und Logis, ärztlich verordnete Untersuchungen und Behandlungen sowie Arzthonorare zu leisten. Es können auch Beiträge an notwendige Spzialeinrichtungen gewährt werden. Der Stiftungsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Alice Wegmann, von Zürich und Winterthur, in Kilchberg (Zürich), Mitglied und zugleich Aktuarin des Stiftungsrates.

13. Januar 1964.

Fürsorgefonds der Maschinenfabrik Oerlikon, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 42 vom 21. Februar 1959, Seite 559). Die Unterschrift von Emil Stehli ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Emil Maag, von Zürich, in Zürich.

13. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hermann Löffler AG. Metallkonstruktionen, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Mitarbeiter der Firma «Hermann Löffler AG. Metallkonstruktionen, Zürich» sowie deren Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 4 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Hermann Löffler, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Manessestrasse 98 in Zürich 3 (bei der Firma Hermann Löffler AG, Metallkonstruktionen, Zürich).

13. Januar 1964.

Claire-Lise Barbey-Stiftung, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 215 vom 19. Oktober 1957, Seite 2751). Alwin Künzler führt seine Unterschrift nicht mehr als Präsident, sondern nur als Mitglied des Stiftungsrates; dieser sowie die beiden Stiftungsratsmitglieder Fritz Sauser und Claire-Lise Dütschler-Barbey. Letztere nun wohnhaft in Ronco (Tessin), führen nicht mehr Kollektivunterschrift zu zweien, sondern zu dreien. Neu führt Einzelunterschrift André Barbey, von und in Genf, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu dreien führt neu Renée Rochat-Barbey, von und in Genf, Mitglied des Stiftungsrates.

13. Januar 1964.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Aktiengesellschaft vorm. O. Brandenberger, Metallgiesserei und Hütenprodukte und der Firma «Subox» Aktiengesellschaft, Elektrochemische Fabrik, Metall- und Hütenprodukte, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 251 vom 25. Oktober 1952, Seite 2619). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 5. Dezember 1963 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für das ständige Personal der Firmen «Aktiengesellschaft vorm. O. Brandenberger, Metallgiesserei und Hütenprodukte» und «Subox» Aktiengesellschaft, Elektrochemische Fabrik, Metall- und Hütenprodukte, beide in Zürich, und dessen Angehörige durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Invalidität, Krankheit, Ableben, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage.

13. Januar 1964.

Pensionsfonds Kaspar Winkler, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1949, Seite 3220). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 22. August 1963 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu **Stiftung Pensionsfonds Kaspar Winkler.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Kaspar Winkler & Co., Inhaber Dr. F. A. Schenker-Winkler & Dr. R. Burkard-Schenker», in Zürich, sowie dieser wirtschaftlich nahestehender Unternehmungen, und allenfalls für die Hinterbliebenen der Destinatäre, und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Dr. ing. Fritz Schenker-Winkler, Präsident des Stiftungsrates, führt nicht mehr Einzel-, sondern Kollektivunterschrift. Neu führen Kollektivunterschrift Mario Oss, von Zürich, in Stäfa, Vizepräsident des Stiftungsrates, Dr. Romuald Burkard-Schenker, von Waltenschwil (Aargau), in Küsnacht; Ernst Wiederkehr, von Zürich und Gontenschwil (Aargau), in Zürich; Fritz Epple, von Zürich, in Luzern, und Armin Müller, von Würenlos (Aargau), in Würenlos (Aargau), weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Die Vertretung erfolgt in der Weise, dass Dr. ing. Fritz Schenker-Winkler oder Mario Oss oder Dr. Romuald Burkard-Schenker je mit Ernst Wiederkehr oder Fritz Epple oder Armin Müller zu zweien zeichnen; Dr. ing. Fritz Schenker-Winkler, Mario Oss und Dr. Romuald Burkard-Schenker einerseits sowie Ernst Wiederkehr, Fritz Epple und Armin Müller andererseits zeichnen nicht auch unter sich. Domizil: Tüffenwies 16-22 in Zürich 9 (bei der Firma Kaspar Winkler & Co., Inhaber Dr. F. A. Schenker-Winkler und Dr. R. Burkard-Schenker).

13. Januar 1964.

Wohlfahrts-Stiftung des Schweizerischen Faktoren-Verbandes, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 281 vom 5. Dezember 1959, Seite 3348). Die Unterschrift von Heinrich Baader ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Erwin Lüthi, von Stettfurt, in Thalwil, I. Aktuar des Stiftungsrates.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarwangen

9. Januar 1964.

Unterstützungs- und Wohlfahrtsfonds der Grossbacher & Cie. Aktiengesellschaft Langenthal, in Langenthal (SHAB. Nr. 12 vom 17. Januar 1959).

Seite 165). Präsident Hans Jost-Grossbacher ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt Hans Ulrich Kormann-Jost, von Bern, in Langenthal. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

9. Januar 1964.

Fürsorgefonds der Firma Ernst Böhlen, in Langenthal (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1945, Seite 2523). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Oktober 1963 und Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 19. November 1963 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu: **Fürsorgestiftung der Firmen Ernst Böhlen und Ernst Böhlen AG**. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 Mitgliedern, wovon 2 Mitglieder durch die Geschäftsleitung der beiden Stifterfirmen bestimmt werden und ein Mitglied durch die Gesamtheit der Destinatäre aus ihrer Mitte zu wählen ist. Dem Stiftungsrat gehören gegenwärtig an: Ernst Böhlen sen., von Riggisberg, in Langenthal, Präsident (bisher); Ernst Böhlen jun., von Riggisberg, in Langenthal, und Helmuth Christen, von Hasle b. B., in Trimbach. Alle führen Einzelunterschrift.

Bureau Bern

7. Januar 1964.

Caisse de prévoyance de l'Union postale universelle, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Versicherung der Arbeitnehmer des «Bureau International de l'Union postale universelle» und ihrer Familienangehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Für die Stiftung führen Kollektivunterschrift zu zweien: Kenneth Holmes, britischer Staatsangehöriger, in London; Eduard Weber, von Biel (Bern), in Bern, und Sven Bäckström, schwedischer Staatsangehöriger, in Halen-Stueckisau, Gemeinde Kirchlindach. Mitglieder des Stiftungsrates, sowie Gilbert Beney, von Valeyres-sous-Ursin, in Ostermündigen, Gemeinde Bolligen. Domizil: Schosshaldenstrasse 46 (Bureau International de l'Union postale universelle).

Bureau Biel

6. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Tennenbaum & Co. Telix Watch, in Biel (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1957, Seite 2211). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. November 1963, genehmigt am 29. November 1963 durch die Aufsichtsbehörde und am 17. Dezember 1963 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der Firma Telix Watch AG**. Jakob Tennenbaum, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Stiftungsrat besteht aus: Hermann Tennenbaum, Präsident (bisher Sekretär); Witwe Rosa Louisa Tennenbaum, von und in Biel, Sekretärin (neu), und Franz Pedrazzini (bisher). Sie zeichnen zu zweien.

6. Januar 1964.

Fürsorgestiftung der Firma Käsermann & Sperisen, in Biel (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1961, Seite 3659). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. November 1963, genehmigt am 5. Dezember 1963 durch die Aufsichtsbehörde und am 17. Dezember 1963 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Fürsorgestiftung der Firma Käsermann & Sperisen A.G.** Eduard Sperisen, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Stiftungsrat besteht aus: Michel Sperisen, Präsident (bisher Sekretär), und Fritz Käsermann, Sekretär (bisher Vizepräsident). Sie zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien. Domizil der Stiftung: Aebistrasse 75 (bei Firma Käsermann & Sperisen A.G.).

8. Januar 1964.

Fürsorgestiftung der H. & T. Aktiengesellschaft für Hoch- & Tiefbau, vormals **Gottfried Hirt-Suter**, in Biel (SHAB. Nr. 112 vom 14. Mai 1955, Seite 1280). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 6. Dezember 1963 ist die Stiftungsurkunde teilweise geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu **Fürsorgestiftung der H. & T. Aktiengesellschaft für Hoch- & Tiefbau**.

8. janvier 1964.

Fonds de prévoyance en faveur des employés et ouvriers de la maison Henri Bachmann, importation et exportation, accessoires pour l'automobile et l'industrie, à Bienne, à Bienne (FOSC, du 4 janvier 1947, N° 2, page 14). Selon arrêté du Conseil exécutif du canton de Berne du 6 décembre 1963, le nom de la fondation a été modifié en **Fonds de prévoyance en faveur des employés et ouvriers de la maison Henri Bachmann S.A.**

8. Januar 1964.

Arnold Perrot-Fürsorgefonds, in Biel (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1963, Seite 1979). Ernst Engel ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde gewählt Alfred Scheidegger, von Sumiswald (Bern), in Biel.

Bureau Büren an der Aare

13. Januar 1964.

Stiftung für die Personalfürsorge der Firma Perles Elektromotorenfabrik A.G., mit Sitz in Pieterlen (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1958, Seite 2044). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 17. Dezember 1963 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name lautet jetzt **Stiftung für die Personalfürsorge der Firma Perles Elektrowerkzeuge und Motoren A.G.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für das im Dienste der Firma «Perles Elektrowerkzeuge und Motoren A.G.» stehende Personal durch Ausrichtung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer oder die von ihnen unterhaltenen Personen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 (bisher 3) Mitgliedern, wobei den begünstigten Arbeitnehmern eine von diesen gewählte Vertretung einzuräumen ist; die übrigen Mitglieder werden durch die Stifterfirma ernannt. Domizil der Stiftung: im Büro der Firma Perles Elektrowerkzeuge und Motoren A.G., in Pieterlen.

Bureau Laufen

7. Januar 1964.

Fürsorgestiftung der Kleiderfabrik A. Weber A.G., in Laufen (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1958, Seite 668). Aus dem Stiftungsrat ist Alfons Weber, Präsident, infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Heinz Weber, von und in Laufen, bisher Sekretär, wurde zum Präsidenten und neu in den Stiftungsrat als Sekretär Otto Steg, von und in Wahlen, gewählt. Sie zeichnen zu zweien.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

11. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Kunstanstalt Brügger AG, in Meiringen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. an die Hinterlassenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Ein Mitglied ist durch die Arbeitnehmer zu wählen. Die übrigen Mitglieder werden durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt, welcher auch den Präsidenten des Stiftungsrates bezeichnet. Der Verwaltungsrat der Stifterfirma bezeichnet die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift; die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Adolf Brügger, von und in Meiringen, Präsident; Walter Brügger, von Meiringen, in Pully (Waadt), und Fritz Thöni, von und in Meiringen. Domizil der Stiftung: Hauptstrasse, Meiringen, im Büro der Kunstanstalt Brügger AG.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

8. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Gebr. Bärtschi AG, Baugeschäft, Grosshöchstetten, in Grosshöchstetten. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1963 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge durch Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. an ihre Hinterlassenen im Alter oder bei Unfall, Krankheit, Invalidität und Tod. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen. Die Stiftung ist in einem solchen Falle sowohl Versicherungsnehmerin als auch Begünstigte. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident des Stiftungsrates, Christian Bärtschi, von Adelboden, in Grosshöchstetten, führt Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Im Büro der Gebr. Bärtschi AG, Baugeschäft, Mühlebach.

Lucerne - Lucerne - Lucerna

7. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Gebr. Waltert, Fabrik elektrischer Apparate, Horw, in Horw. Laut öffentlicher Urkunde vom 30. Dezember 1963 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und sonstiger unverschuldeter Notlage. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der Stiftungsrat von 3 bis 7 Mitgliedern. Präsident des Stiftungsrates ist Oskar Waltert; Vizepräsident ist Max Waltert, beide von Sehongau, in Horw, und Sekretär Albert Stutz, von Horw und Kriens, in Horw. Sie zeichnen zu zweien. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma.

7. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Lanz & Marti AG, Fahrzeug-Carosseriewerk, Sursee, in Sursee. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1963 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die gegenwärtigen und ehemaligen Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihrer Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage, ferner Ausrichtung von Geburtszulagen und Beihilfen bei Verheiratung. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Walter Gisiger, von Selzach, in Aarau; Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Walter Lanz, von Huttwil, und Robert Marti, von Rohr (Solothurn), beide in Sursee. Adresse: bei der Firma.

13. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Fa. E. Beutler A.G. Maschinenfabrik in Willisau-Stadt, in Willisau-Stadt (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1963, Seite 2755). Präsident ist Ernst Beutler (bisher); Verwalter ist Dr. oec. Rudolf Beutler, von und in Willisau-Stadt (neu) und Vertreter der Destinatäre Gottfried Marbach (bisher). Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Zug - Zoug - Zugo

13. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Auto Kaiser A.G. vormals Alois Kaiser, Zug, in Zug (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1962, Seite 2395). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zug vom 30. Dezember 1963 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der Firma Kaiser A.G., Zug**. Der Zweck wurde wie folgt neu umschrieben: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterlassenen, sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Der Stiftungsrat besteht nun aus 1 bis 5 Mitgliedern. Die Kontrollstelle wird durch die Stifterfirma bezeichnet.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Fribourg

11. janvier 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de AUTOS S.A., à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 27 novembre 1963, une fondation. Elle a pour but de venir en aide au personnel de «Autos S.A.» notamment en cas de vieillesse, de décès ou lorsque l'employé ou sa famille serait dans la gêne, sans qu'il y ait faute de sa part. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'au moins 3 membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Eugène Spicher, d'Ueberstorf, à Fribourg, président; Germain Spicher, d'Ueberstorf, à Fribourg, vice-président, et Jeanny Thammann, de et à Fribourg, secrétaire. Adresse: Route de la Glâne, dans les bureaux de Spicher & Cie. S.A.

14. janvier 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Spicher & Cie. S.A., à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 27 novembre 1963, une fondation. Elle a pour but de venir en aide au personnel de «Spicher & Cie. S.A.» notamment en cas de vieillesse, de décès ou lorsque l'employé ou sa famille serait dans la gêne, sans qu'il y ait faute de sa part. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'au moins 3 membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du

conseil de fondation. Il est composé de: Germain Spieher, d'Ueberstorf, à Fribourg, président; Eugène Spieher, d'Ueberstorf, à Fribourg, vice-président, et Jeanny Thalmann, de et à Fribourg, secrétaire. Adresse: Route de la Glâne, dans les bureaux de Spieher & Cie. S.A.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schneider & Abgottspon, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. Dezember 1963 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma, sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene durch Ausrichtung von Zuwendungen im Alter, bei Krankheit, Invalidität, Tod oder unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Paul Schneider, Präsident, von und in Basel; Walter Abgottspon, Aktuar, von Basel, in Münchenstein; und Peter Stöckli, von Hofstetten (Solothurn), in Bättwil. Domizil: Solothurnerstrasse 69.

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ria gut im Strumpf A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 21. Oktober 1963 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Wilhelm Schweizer, als Präsident; Marguerite Schweizer, beide von und in Basel; und Rosmarie Huber, von Altdorf, in Zürich. Domizil: Freie Strasse 4.

31. Dezember 1963.

Wohlfahrtsfonds der Bühler A.G., Spezialfabrik für Buchhaltungsmaterial, in Basel (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1963, Seite 411). Die Unterschrift des verstorbenen Präsidenten des Stiftungsrates Fritz Bühler-Breiler ist erloschen. Als Präsident zeichnet nun das bisherige Mitglied Fritz Zachmann zu zweien. Ferner wurde Unterschrift zu zweien erteilt an das neue Stiftungsratsmitglied Max Streh, von und in Basel.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

11. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Schaffner, Baugeschäft (Hoch- und Tiefbau), Baumaterialienhandlung, mechanische Zimmerei und Schreinerei, in Sissach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Februar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitig unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Hermann Schaffner-Wirz, von Anwil (Basel-Landschaft), in Basel, Präsident, und Max Schaffner-Probst, von Anwil (Basel-Landschaft), in Sissach, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil: Reuslistrasse 33 (bei der Stifterin).

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

3. Januar 1964.

Fürsorgestiftung der Firma Albert Rauch, Schreinerei und Innenausbau, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 10. Mai 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und gegebenenfalls für ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Tod, Unfall, Arbeitslosigkeit und besonderer unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen: Albert Rauch, Präsident, und Emma Rauch, Aktuarin, beide von und in St. Gallen. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Lindenstrasse 126.

3. Januar 1964.

Stiftung der Filzfabrik AG für Angestellte und Arbeiterfürsorge, in Wil (SHAB. Nr. 101 vom 1. Mai 1948, Seite 1235). Die Unterschrift von Paul Schenk, Aktuar, ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Stiftungsrat gewählt: Erich Simmen, von Obersaxen (Graubünden), in Wil. Er zeichnet mit dem Präsidenten.

3. Januar 1964.

Stiftung für Angestelltenfürsorge der Teppichfabrik Buehs, Wiederkehr & Co., Buehs, in Buehs (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1961, Seite 2564). Ernst Rösel, Präsident, wohnt nun in Goldach.

7. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. & K. Schneider, in Jona. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die fürsorgliche Betreuung und Unterstützung des ständigen Personals der Stifterfirma durch Ausrichtung finanzieller Beiträge im Alter oder im Fall von Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, längerer Krankheit, Militärdienst und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 1 bis 5 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Einzelunterschrift: August Schneider, von Jona (St. Gallen), in Rapperswil, Präsident, und Karl Schneider, von und in Jona. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, St. Dionys.

7. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma P. De Zanet & Co., Uznaeh, in Uznach (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1961, Seite 1595). Primo De Zanet, Präsident, wohnt nun in Uznach.

9. Januar 1964.

Schmidheiny'sche Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose in den mittelrheintalischen Gemeinden Berneck, An. Widnan, Diepoldsau & Balgach, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1954, Seite 400). Die Unterschrift von Pfr. Alfred Meyer, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Pfr. Oskar Steger, von Lichtensteig, in Balgach. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden - Grisons - Grigioni

3. Januar 1964.

Fürsorgestiftung des Kur- und Verkehrsverein Pontresina, in Pontresina (SHAB. Nr. 83 vom 8. April 1955, Seite 935). Robert Pfister ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt Arnold Pfister, von Zürich, in Pontresina. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

7. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Garage Senn, in Chur (SHAB. Nr. 68 vom 23. März 1963, Seite 857). Hans Endhart ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt Willi Castelmur, von Tumejl/Tomils, in Chur. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Aargau - Argovie - Argovia

31. Dezember 1963.

Fürsorgestiftung des Aarg. Spenglermeister- und Installateurverbandes, in Baden. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt, den der Genossenschaft «Aargauer Spenglermeister- und Installateurverband», in Baden, angeschlossenen Mitglieder-Betrieben die Einführung einer Personalfürsorge-Einrichtung zu erleichtern, ferner die Fürsorge zugunsten der Betriebsangehörigen der dem Verband angeschlossenen Mitglieder-Betriebe sowie des Verbandes selbst und allenfalls den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall, Tod oder unverschuldeter Notlage. Organe sind der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, die Verwaltungskommission und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen der Präsident des Stiftungsrates, Jakob Sihod, von Wil (Aargau), in Brugg, und der Vizepräsident Edwin Demuth, von Baden und Hüntwangen (Zürich), in Baden, ferner der dem Stiftungsrat nicht angehörende Geschäftsführer Dr. Alois Strässle, von Kirchberg (St. Gallen), in Baden. Domizil: Sekretariat der Stifterfirma, Weite Gasse 17.

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung der Handelsgesellschaft Pronova AG, in Brugg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Handelsgesellschaft Pronova AG», in Brugg, im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe sind der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. ing. Willen Arie Herweyer, holländischer Staatsangehöriger, in Brugg, Präsident; Heidi Herweyer-Schaich, von und in Brugg, Vizepräsidentin, und Evert Herweyer, von und in Brugg. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Büro der Firma, Hansluhsteig 16.

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung Fixträger AG, in Laufenburg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die im Dienste der Firma «Fixträger AG», in Laufenburg, stehenden Arbeitnehmer und für die Angehörigen und Hinterlassenen der Begünstigten nach Massgabe eines besonderen Reglementes. Organe sind der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. Oskar Hoffmann, von Matzingen (Thurgau), in Zürich, Präsident; Ezio Facchini, von Camorino (Tessin), in Giornico (Tessin), und Karl Läubli, von Remigen (Aargau), in Etzgen. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Büro der Firma.

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung der Metall- und Stahlbau AG Endingen, in Endingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der Angestellten und Arbeiter der «Metall- und Stahlbau AG Endingen», in Endingen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Unfall oder Invalidität sowie die Hilfe in Notlagen aller Art. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Alfons Spuler, von und in Endingen, Präsident, und Jakob Ackeret, von Winterthur und Seuzach, in Klingnau. Sie führen Kollektivunterschrift. Domizil: Büro der Firma.

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung der H. Hächler, Hoch- und Tiefbau A.-G., in Baden. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Mitarbeiter der Stifterfirma und ihrer Angehörigen sowie eine verbesserte Sicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen im Alter oder bei Tod, Unfall und Invalidität, sowie die Hilfe in Notlagen aller Art. Organe sind der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Hans Hächler, von Rohr (Aargau) und Baden, in Baden, Präsident, und Kurt Götte, von Wildhaus, in Baden. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Büro der Firma, Zürcherstrasse 19 a.

31. Dezember 1963.

Fürsorgestiftung der Firma Albert Wiesmann, Bauunternehmung Reinach, in Reinach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge der Arbeitnehmer der Firma «Albert Wiesmann Bauunternehmung Reinach», in Reinach, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Einziges Organ ist der aus fünf Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Für den Stiftungsrat führen Einzelunterschrift der Präsident Albert Wiesmann, von Niederneunforn (Thurgau), in Reinach (Aargau), und Olga Wiesmann-Nold, von Niederneunforn (Thurgau), in Reinach (Aargau). Domizil: Büro der Firma.

31. Dezember 1963.

Personalfürsorgestiftung der E.M.T. Wilhelm Franz G.m.b.H., Wettingen, in Wettingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. November 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «EMT Wilhelm Franz G.m.b.H.», in Wettingen, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Alter, Tod, Militärdienst, unverschuldeter Notlage oder Arbeitslosigkeit. Organe sind der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Wilhelm Franz, deutscher Staatsangehöriger, in Lahr (Bundesrepublik Deutschland), Präsident; Eugen Spörri, von und in Wettingen, und Karl Otto Bäder, deutscher Staatsangehöriger, in Nussbaumen, Gemeinde Obersiggenthal. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Büro der Firma, Landstrasse 85.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

7. Januar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ernst Ganahl & Co., in Arbon. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 17. Dezember 1963 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter, bei Tod, Krankheit oder Invalidität. Einziges Organ der Stiftung ist der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Ernst Ganahl-Wicki, von Langenhart (Thurgau),

in Arbon, Präsident mit Einzelunterschrift; Martha Ganahl-Wieki, von Langenhardt (Thurgau), in Arbon, und Ernst Milan-Tanner, von und in Arbon, Mitglieder mit Kollektivunterschrift. Domizil: Brühlstrasse 49, bei der Stifterfirma.

10. Januar 1964.

Personalfürsorge-Stiftung der Gebrüder Kundert AG, in Bischofszell. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 23. Dezember 1963 eine Stiftung zur Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma und für die Hinterbliebenen bei unverschuldeter Notlage, im Alter, bei Invaliddität, Unfall, Krankheit und Tod. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident Eugen Kundert und der Aktuar Emil Kundert, beide von und in Bischofszell, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil: Sandbänkli, bei der Stifterfirma.

10. Januar 1964.

Fürsorgefonds der Firma Gebr. Tuchschnid, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 158 vom 11. Juli 1959, Seite 1973). Walter Tuchschnid ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Walter Jakob Tuchschnid, von und in Frauenfeld, als Vorsitzender, und Ernst Wüthrich, von Trub, in Frauenfeld, als Mitglied. Der Vorsitzende zeichnet mit je einem Mitglied des Stiftungsrates. Das Domizil befindet sich an der Bahnhofstrasse 76a (Bahnhofplatz).

14. Januar 1964.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Marazzi Naturstein AG, in Kreuzlingen. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 23. Dezember 1963 eine Stiftung zur Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter, bei Krankheit und Unfall und im Todesfall für die Hinterbliebenen. Den Arbeitnehmern oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie den Hinterbliebenen können auch bei unverschuldeter Notlage Unterstützungen gewährt werden. Stiftungsorgane sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Die Präsidentin des Stiftungsrates, Leonie Marazzi-Stettler, von Signau, und der Protokollführer Josef Scheiwiler, von Waldkirch, beide in Kreuzlingen, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil: Bündtstrasse 16, bei der Stifterfirma.

Tessin - Tessin - Ticino
Ufficio di Faido

2 gennaio 1964.

Asilo Marietta Forni, in Pollegio (FUSC. del 13 dicembre 1952, N° 293, pagina 3044). Don Martino Alberio, cittadino italiano, in Pollegio, è stato nominato presidente della commissione di amministrazione in sostituzione del dimissionario Don Cesare Nicola, la cui firma viene radiata. Notifica inoltre che Don Lorenzo Forni, decesso, non fa più parte del consiglio di amministrazione per cui la sua firma viene pure radiata. La fondazione continua ad essere impegnata dalla firma collettiva del presidente con quella di un membro della commissione di amministrazione.

Ufficio di Locarno

7 gennaio 1964.

Fondazione Famiglia Ireneo & Giovanna Rinaldi, in Locarno (FUSC. del 27 aprile 1963, N° 97, pagina 1209). Esterina Rinaldi, decessa, non fa più parte del consiglio di fondazione; il suo diritto di firma è estinto. A nuovo membro venne nominato il prof. Camillo Gallina fu Beniamino, da Losone, in Muralto, con diritto di firma individuale.

Ufficio di Lugano

8 gennaio 1964.

Casa dei bambini Soldati-Ferrari, a Bioggio. Sotto questo nome è stata costituita, con atto pubblico del 12 dicembre 1963, una fondazione ecclesiastica. Scopo della fondazione è di curare la formazione fisica, morale e spirituale della fanciullezza e gioventù, secondo lo spirito della benefattrice, signora Marta Soldati-Ferrari. La fondazione è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da tre membri, ossia: dal Parroco pro tempore di Bioggio quale presidente, da una persona nominato dall'Istituto delle Suore insegnanti della Santa Croce di Menzingen il quale fungerà da segretario, e da un rappresentante nominato dalla Veneranda Curia Vescovile. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva del presidente e del segretario. Attuale presidente è: Don Ermenegildo Romano, da Mendrisio, in Bioggio. Attuale segretario è: Agostino Lurati, da Croglio, in Bioggio. Recapito della fondazione: c/o il presidente.

Distretto di Mendrisio

7 gennaio 1964.

Fondo di previdenza per il personale della Fiam S.A., in Chiasso. Sotto questa ragione sociale è stata costituita una fondazione avente per scopo la previdenza per i dipendenti e loro familiari superstiti della «Fiam S.A.», in Chiasso. L'atto di costituzione e gli statuti sono in data 27 dicembre 1963. L'amministrazione della fondazione è affidata ad un consiglio direttivo composto da due a cinque membri, attualmente da cinque membri nelle persone di: D^r Franco Maspoli, da Coldrerio, in Mendrisio, presidente; D^r Armando Pedrazzini, da Campo Vallemaggia, in Vacallo; D^r Achille Bianchi, da ed in Lugano; Giampiero Zoppi, da Broglio (Vallemaggia), in Vacallo; Dolores Rizza di Giovanni, da ed in Vacallo, membri. La fondazione è rappresentata dalla firma collettiva a due dei membri del consiglio direttivo. Recapito: c/o Fiam S.A., via Livio 5.

Waadt - Vaud - Vaud
Bureau de Lausanne

9 janvier 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de F. Schmocker, Lausanne, à Lausanne. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 23 décembre 1963, une fondation. Elle a pour but de protéger le personnel du fondateur contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité, de verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément, de venir en aide au personnel en proie à des difficultés matérielles consécutives à la maladie, à un accident, au chômage ou à d'autres causes non fautive de dénuement. Conseil de fondation: 3 membres, désignés, deux par le fondateur, et le troisième par les bénéficiaires. Le conseil de fondation se compose de: Frédéric Schmocker, président, de Lausanne, à St-Sulpice (Vaud); Freddy Martin, secrétaire, de Rossinière, au Mont-sur-Lausanne, et Marcel Annen, de Gessenay, à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil. Adresse de la fondation: avenue de Morges 7.

13 janvier 1964.

Fondation en faveur d'enfants arriérés, Centre éducatif des Matines, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 30 décembre 1963, une fondation. Elle a pour but de développer et rendre heureux tous les enfants arriérés, de toutes conditions matérielles, non admis en classes officielles de développement ou en autres écoles, et de leur donner le milieu éducatif, de travail et de vie adéquat et à leur portée, ainsi que de former des éducateurs ou éducatrices spécialisés. La fondation maintiendra dans ses activités l'esprit chrétien. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 5 à 7 membres nommés à la création par la fondatrice, ce conseil se renouvelant par cooptation. La fondation est engagée par la signature collective à deux des président, vice-président, secrétaire et trésorier. Le conseil est composé de: Renée Delafontaine, de Corsier (Vaud), à Puidoux, présidente; Marlies Brunner, de Wattwil, à Lausanne, vice-présidente; Paul Rochat, du Lieu et L'Abbaye, à Lausanne, secrétaire; et Edmond Guex, de La Chaux et Cossonay, à Lausanne, trésorier. Bureaux de la fondation: avenue des Bergières 35.

Bureau de Payerne

13 janvier 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Fédération laitière vaudoise-fribourgeoise, à Payerne (FOSC. du 5 mai 1962, page 1328). Alexis Bersier, de et à Cugy (Fribourg), a été nommé secrétaire en remplacement de Monique Perrin, démissionnaire; la signature de cette dernière est radiée. Le secrétaire Alexis Bersier signe collectivement avec le président Maurice Dubey (inscrit) ou le vice-président Maurice Tombez (inscrit).

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel
Bureau de Boudry

7 janvier 1964.

Maison de Paroisse, Fondation Clara Bovet, à Boudry (FOSC. du 6 novembre 1954, N° 260, page 2856). Jean Loup, président, démissionnaire; Oscar Bovet, trésorier, décédé; Maurice Renaud, secrétaire, démissionnaire, ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées. Le comité de direction est actuellement composé comme suit: Eugène Porret, de Fresens, à Boudry, président; Jean Luc Bovet, de Neuchâtel et Fleurier, à Grandchamp près Boudry, trésorier; Claude-André Bindith, de Boudry, à Areuse, commune de Boudry, secrétaire (nouveau); Hélène Bovet née Bovet, à Grandchamp près-Boudry; Pierre Bovet, à Grandchamp près Boudry; Pierre Hesse, actuellement à Areuse, commune de Boudry; Louis Kaeser, à Boudry, membres (déjà inscrits). La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

6 janvier 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Les Fils de Jules Blum, à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 23 décembre 1963 une fondation. Elle a pour but de venir en aide au personnel de la Maison Les Fils de Jules Blum, en cas de vieillesse, invalidité, éventuellement maladie, accident et indigence imméritée, ainsi qu'aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois membres ou plus dont deux membres ou plus sont nommés par la fondatrice, les bénéficiaires désignant parmi eux un membre ou plus, conformément à l'article 89bis, alinéa 3, du Code civil. La fondatrice désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: André Blum, président, de La Brévine, à La Chaux-de-Fonds; Roland Heiniger, secrétaire, d'Afoltern (Berne), à La Chaux-de-Fonds; et Albert Naine, de Nods, à La Chaux-de-Fonds. Adresse de la fondation: rue de la Serre 89 (dans les bureaux de la fondatrice).

Bureau du Locle

6 janvier 1964.

Les Billodes, Foyers d'Enfants, au Locle, fondation (FOSC. du 21 mai 1960, N° 118, page 1541). Par suite de démission d'Aldo Balmes, président, sa signature est radiée. Est nommé président Louis Bachmann, du Locle et Brenzikofen (Berne), au Locle. La fondation est engagée par la signature du président ou du vice-président approuvée collectivement avec celle du secrétaire ou du caissier.

Genf - Genève - Ginevra

2 janvier 1964.

Caisse de prévoyance du personnel de A. Schneider, Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 19 octobre 1963, page 2969). Domicile: 18, rue des Voisins (chez A. Schneider, Société Anonyme).

6 janvier 1964.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel ouvrier de la maison Wittnauer et Cie Société Anonyme, à Carouge. Date de l'acte constitutif: 17 décembre 1963. But: Venir en aide aux membres du personnel ouvrier de la maison Wittnauer et Cie Société Anonyme, à Carouge, en cas de vieillesse, invalidité, maladie, accident, chômage et, en cas de décès, aux membres de la famille de la personne décédée. Administration: conseil de trois membres au moins. Signature: collective à deux de Georges Ketterer, des Bois (Berne), à Genève, président; Georges Hottelier, de Perly-Certoux, à Genève, secrétaire, et Alfred Buffard, de et à Genève, tous membres du conseil. Domicile: 46, route des Acacias (chez Wittnauer et Cie Société Anonyme).

7 janvier 1964.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Société Genevoise d'Electricité, à Genève. Date de l'acte constitutif: 18 décembre 1963. But: Venir en aide aux membres du personnel stable travaillant ou ayant travaillé à la «Société Genevoise d'Electricité», à Genève, société anonyme, ainsi qu'à leur famille ou leurs survivants, contre les conséquences économiques de la vieillesse, de la maladie, de l'invalidité, du décès et de la retraite. Administration: conseil d'un à trois membres. Signature: collective à deux de Gérard Olivet, de Jussy, à Cologny, président; Pierre Folliet, de Vernier, à Cologny, secrétaire, et Arlette Olivet, de Jussy, à Genève, tous membres du conseil. Domicile: 6, Cours de Rive (chez la Société Genevoise d'Electricité).

8 janvier 1964.

Fondation en faveur du personnel de Roto-Suday SA, à Genève (FOSC. du 18 juin 1960, page 1820). Les pouvoirs de Raymond Muralti sont radiés.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 201137. Hinterlegungsdatum: 28. August 1963, 17 Uhr.
Minolta Camera Co., Ltd., 18, 4-chome, Shiomachi-dori, Minami-ku, Osaka (Japan). — Fabrikation und Handel.

Photographische Apparate und Zubehör. (Int. Kl. 9)

minolta

Nr. 201138. Hinterlegungsdatum: 16. September 1963, 20 Uhr.
Stoffel AG, Rosenbergstrasse 20/22, St. Gallen. — Fabrikation. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 104314 von Stoffel & Co., St. Gallen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. April 1963 an.

Taschentücher mit handrolliertem Saum. (Int. Kl. 24)



Nr. 201139. Hinterlegungsdatum: 16. September 1963, 20 Uhr.
Stoffel AG, Rosenbergstrasse 20/22, St. Gallen. — Fabrikation. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 104315 von Stoffel & Co., St. Gallen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. April 1963 an.

Taschentücher mit handrolliertem Saum. (Int. Kl. 24)



Nr. 201140. Date de dépôt: 27 septembre 1963, 17 h.
P.H. Hanes Knitting Company, Winston Salem (Caroline du Nord, USA). Fabrication et commerce.

Sous-vêtements, vêtements de sport et vêtements de nuit. (Cl. int. 25)



Nr. 201141. Hinterlegungsdatum: 1. Oktober 1963, 20 Uhr.
Botany Industries, Inc., 1290 Avenue of the Americas, New York (New York, USA). — Fabrikation und Handel.

Gepäck, Handkoffer, Koffer, Hütschachteln, Garderobekisten, Handtaschen, Brieftaschen, Reiseartikel. (Int. Kl. 18)



Nr. 201142. Hinterlegungsdatum: 30. Oktober 1963, 18 Uhr.
Paul Kramer & Co., Paulstrasse 8, Kreuzlingen. — Handel.

Allwetter-Bleuchtungseinsätze für Scheinwerfer. (Int. Kl. 11)



Nr. 201143. Hinterlegungsdatum: 5. November 1963, 17 Uhr.
VOKA Aktiengesellschaft, Alte Strasse 175, Holderbank (Solothurn). Fabrikation und Handel.

Aerztliche und gesundheitliche Instrumente, Geräte und Materialien.
(Int. Kl. 5, 10)



Nr. 201144. Date de dépôt: 15 octobre 1963, 7 h.
Carlos-Enrique Ramon, rue Euras 8-10, Barcelone (Espagne). Fabrication et commerce.

Toute sorte de joaillerie en or gris, or et platine. (Cl. int. 14)



Nr. 201145. Hinterlegungsdatum: 18. November 1963, 5 Uhr.
A. Blum & Co., Kernstrasse 37, Zürich 4. — Fabrikation.

Bekleidungsartikel für Damen und Mädchen. (Int. Kl. 25)



Nr. 201146. Date de dépôt: 19 novembre 1963, 18 h.
IPO S.A., rue du Marché 6, Bienne. — Fabrication et commerce.

Tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, boîtes de montres, cadrans de montres et parties de montres. (Cl. int. 14)



Nr. 201147. Date de dépôt: 19 novembre 1963, 18 h.
IPO S.A., rue du Marché 6, Bienne. — Fabrication et commerce.

Tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, boîtes de montres, cadrans de montres et parties de montres. (Cl. int. 14)



Nr. 201148. Hinterlegungsdatum: 19. November 1963, 18 Uhr.
«Belmag Zürich» Beleuchtungs- & Metallindustrie, Aktiengesellschaft, Bubenbergstrasse, Zürich 3. — Fabrikation und Handel.

Handtuch-Automat. (Int. Kl. 11, 21)

Manomat

Nr. 201149. Hinterlegungsdatum: 21. November 1963, 5 Uhr.
Emser Werke AG, Domat/Ems (Graubünden); Korrespondenzadresse: Talaaker 16, Zürich 22. — Fabrikation. — Erneuerung der Marke Nr. 105216. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. Juli 1963 an.

Trockenhefe. (Int. Kl. 30)



Nr. 201150. Hinterlegungsdatum: 25. November 1963, 20 Uhr.

Möbel- & Polstergestellfabrik AG, Rotfarbstrasse 3, Zofingen.
Fabrikation.

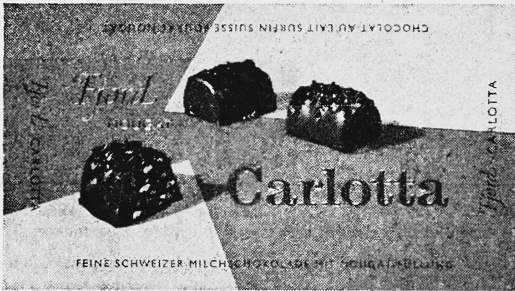
Polstermöbel, Polstergestelle. (Int. Kl. 20)



N° 201151. Date de dépôt: 27 novembre 1963, 17 h.

Chocolats Fjord S.A., rue François-Jacquier, Chêne-Bourg (Genève).
Fabrication et commerce.

Chocolat. (Cl. int. 30)



N° 201152. Date de dépôt: 4 décembre 1963, 19 h.

Montres Nitella S.A., rue de la Promenade 29, Tramelan.
Fabrication et commerce. — Renouvellement avec extension de l'indication des produits de la marque N° 105952. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 27 novembre 1963.

Tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, boîtes de montres, cadrans de montres et parties de montres. (Cl. int. 14)

Nr. 201153. Hinterlegungsdatum: 6. Dezember 1963, 18 Uhr.

Nivada AG (Nivada S.A.) (Nivada Ltd.), Bündengasse 22, Grenchen.
Fabrikation und Handel.

Uhren und Uhrenbestandteile. (Int. Kl. 14)

N° 201154. Date de dépôt: 6 décembre 1963, 18 h.

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Mühllentalstrasse 105, Schaffhouse.
Fabrication et commerce. — Renouvellement de la marque N° 105860.
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 décembre 1963.

Pièces de n'importe quelle nature en fonte malléable, acier coulé, acier coulé électrique, acier au creuset, acier au manganèse, fonte en coquille, fonte grise, aluminium, bronze et alliages en tous genres, acier pour aimants, acier à outils, acier pour constructions, alliages d'aciers et aciers purs, acier doux électrique ainsi qu'outils, appareils et machines pour usages industriels, agricoles et de métiers. Métaux communs, bruts ou mi-ouvrés. Raccords. Appareils pour éclairage, chauffage, pour la cuisson, la conduite d'eau, l'installation de baigns et de closets. Armatures pour canalisations électriques aériennes et pour lignes de contact de chemins de fer. Coutellerie, quincaillerie, outils. Armes blanches. Véhicules sur terre, sur eau et aériens, accessoires et parties pour véhicules. Matériel pour la superstructure des chemins de fer. Moteurs et parties de moteurs. (Cl. int. 6 à 9, 11, 12, 21)



N° 201155. Date de dépôt: 6 décembre 1963, 18 h.

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Mühllentalstrasse 105, Schaffhouse.
Fabrication et commerce. — Renouvellement de la marque N° 105861.
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 décembre 1963.

Pièces de n'importe quelle nature en fonte malléable, acier coulé, acier coulé électrique, acier au creuset, acier au manganèse, fonte en coquille, fonte grise, aluminium, bronze et alliages en tous genres, acier pour aimants, acier à outils, acier pour constructions, alliages d'aciers et aciers purs, acier doux électrique ainsi qu'outils, appareils et machines pour usages industriels, agricoles et de métiers. Métaux communs, bruts ou mi-ouvrés. Raccords. Appareils pour éclairage, chauffage, pour la cuisson, la conduite d'eau, l'installation de baigns et de closets. Armatures pour canalisations électriques aériennes et pour lignes de contact de chemins de fer. Coutellerie, quincaillerie, outils. Armes blanches. Véhicules sur terre, sur eau et aériens, accessoires et parties pour véhicules. Matériel pour la superstructure des chemins de fer. Moteurs et parties de moteurs. (Cl. int. 6 à 9, 11, 12, 21)

N° 201156. Date de dépôt: 6 décembre 1963, 18 h.

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Mühllentalstrasse 105, Schaffhouse.
Fabrication et commerce. — Renouvellement de la marque N° 105862.
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 décembre 1963.

Pièces de n'importe quelle nature en fonte malléable, acier coulé, acier coulé électrique, acier au creuset, acier au manganèse, fonte en coquille, fonte grise, aluminium, bronze et alliages en tous genres, acier pour aimants, acier à outils, acier pour constructions, alliages d'aciers et aciers purs, acier doux électrique ainsi qu'outils, appareils et machines pour usages industriels, agricoles et de métiers. Métaux communs, bruts ou mi-ouvrés. Raccords. Appareils pour éclairage, chauffage, pour la cuisson, la conduite d'eau, l'installation de baigns et de closets. Armatures pour canalisations électriques aériennes et pour lignes de contact de chemins de fer. Coutellerie, quincaillerie, outils. Armes blanches. Véhicules sur terre, sur eau et aériens, accessoires et parties pour véhicules. Matériel pour la superstructure des chemins de fer. Moteurs et parties de moteurs. (Cl. int. 6 à 9, 11, 12, 21)



N° 201157. Date de dépôt: 6 décembre 1963, 18 h.

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Mühllentalstrasse 105, Schaffhouse.
Fabrication et commerce. — Renouvellement de la marque N° 105863.
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 décembre 1963.

Pièces de n'importe quelle nature en fonte malléable, acier coulé, acier coulé électrique, acier au creuset, acier au manganèse, fonte en coquille, fonte grise, aluminium, bronze et alliages en tous genres, acier pour aimants, acier à outils, acier pour constructions, alliages d'aciers et aciers purs, acier doux électrique ainsi qu'outils, appareils et machines pour usages industriels, agricoles et de métiers. Métaux communs, bruts ou mi-ouvrés. Raccords. Appareils pour éclairage, chauffage, pour la cuisson, la conduite d'eau, l'installation de baigns et de closets. Armatures pour canalisations électriques aériennes et pour lignes de contact de chemins de fer. Coutellerie, quincaillerie, outils. Armes blanches. Véhicules sur terre, sur eau et aériens, accessoires et parties pour véhicules. Matériel pour la superstructure des chemins de fer. Moteurs et parties de moteurs. (Cl. int. 6 à 9, 11, 12, 21)

Nr. 201158. Hinterlegungsdatum: 6. Dezember 1963, 18 Uhr.

Fritz Hunziker & Co. AG, Mühlehaldestrasse 6, Dietikon (Zürich).
Fabrikation und Handel. — Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 105089 von Fritz Hunziker & Co., Dietikon-Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 12. August 1963 an.

Zuckerwaren, Genuss- und Nahrungsmittel. (Int. Kl. 29 bis 33)



Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisungen Nr. 25

der eidgenössischen Getreideverwaltung betreffend die Einfuhr von Backmehl zur Herstellung von Erzeugnissen für den Inlandmarkt und für die Ausfuhr (Vom 10. Januar 1964)

Gestützt auf die Art. 23, Abs. 3 und Art. 41 des Getreidegesetzes vom 20. März 1959 und Art. 62, Abs. 1 bis 3 der Vollziehungsverordnung I vom 10. November 1959/1. August 1961/12. Juli 1963/7. Januar 1964 (s. SHAB. Nr. 9 vom 15. Januar 1964, Seite 120), erlässt die eidgenössische Getreideverwaltung folgende Weisungen:

I. Einfuhr von Backmehl (Hartweizendunst) zur Herstellung von Teigwaren für den Inlandmarkt

1. Die eidg. Getreideverwaltung (hiernach Verwaltung genannt) erteilt Teigwarenfabrikanten auf schriftliches Gesuch hin Bewilligungen zur Einfuhr von Hartweizendunst, und zwar pro Jahr bis zu 20 Prozent der nachgewiesenen, im vorangegangenen Kalenderjahr zu Teigwaren verarbeiteten Menge. Diese wird auf Grund der Verkäufe von Teigwaren für den Inlandmarkt bestimmt; Teigwaren für den Export, von anderen Fabriken zugekaufte sowie importierte Teigwaren werden dabei nicht berücksichtigt. Grundlage bilden die Fakturen, wobei auf der Basis 100 kg Hartweizendunst für 96 kg Teigwaren gerechnet wird.

2. Die von der Verwaltung ausgestellten Einfuhrbewilligungen sind drei Monate gültig, längstens aber bis Ende des laufenden Kalenderjahres.

3. Ein Teigwarenfabrikant, der während des Kalenderjahres von seinem Recht zur Einfuhr von Hartweizendunst gemäss Ziffer 1 hievon nicht oder nicht in vollem Umfange Gebrauch macht, kann den verbleibenden Teil nicht auf das folgende Kalenderjahr übertragen.

4. Die Verwaltung bestimmt anhand des an der Grenze durch die Zollorgane erhobenen Musters die Qualität der importierten Ware. Hartweizendunst mit weniger als 0,5% Aschegehalt und Weichweizendunst darf der Teigwarenfabrikant nicht einführen.

5. Die Rückerstattungsgesuche für einen Teil des Zollzuschlages gemäss Art. 62, Abs. 2 der Vollziehungsverordnung I sind der Verwaltung schriftlich und innert Monatsfrist seit der Verzollung einzureichen, unter Beilage der von ihr verlangten wahrheitsgetreuen Unterlagen. Die Verwaltung erstellt hierauf die Abrechnung über den dem Importeur zurückerstattenden Zollzuschlag. Die Auszahlung erfolgt durch die eidg. Oberzolldirektion.

II. Einfuhr von Backmehl (Hartweizendunst) zur Herstellung von Teigwaren für den Export

6. Die Verwaltung erteilt einzelnen Teigwarenfabrikanten auf schriftliches Gesuch hin, ohne Anrechnung auf die 20 Prozent gemäss Ziffer 1, Bewilligungen zur Einfuhr von Hartweizendunst im Verhältnis 96 kg Teigwaren = 100 kg Dunst entsprechend den auszuführenden Mengen Teigwaren. Dieses Umrechnungsverhältnis gilt für Teigwaren, die aus reinem Hartweizendunst hergestellt wurden.

7. Die von der Verwaltung ausgestellten Einfuhrbewilligungen sind drei Monate gültig.

8. Die Verwaltung bestimmt anhand des an der Grenze durch die Zollorgane erhobenen Musters die Qualität der importierten Ware. Hartweizendunst mit weniger als 0,5% Aschegehalt und Weichweizendunst darf der Teigwarenfabrikant nicht einführen. Bestehen die exportierten Teigwaren nicht aus reinem Hartweizendunst, so hat der Teigwarenfabrikant den Anteil an Hartweizendunst in Prozenten anzugeben.

9. Die den Hartweizendunstimporten entsprechenden Exporte von Teigwaren müssen innerhalb eines Jahres seit Erteilung der Einfuhrbewilligungen erfolgen. Massgebend ist das Datum der Ausfuhrdeklaration.

Der Teigwarenfabrikant hat der Verwaltung die vom Zollamt abgestempelten Doppel der Ausfuhrdeklarationen für die exportierten Teigwaren sowie die von ihr verlangten wahrheitsgetreuen Unterlagen zuzustellen. Ist der Exportnachweis erbracht, so erteilt sie der eidg. Oberzolldirektion Auftrag, den Zollzuschlag zurückzuerstatten.

Die Menge des importierten Dunstes, die der Teigwarenfabrikant innerhalb Jahresfrist nicht in Form von Teigwaren exportiert, ist soweit möglich den 20% Hartweizendunst, die er gemäss Ziffer 1 einführen darf, anzurechnen. Ziffer 5 findet dabei sinngemäss Anwendung. Die den Rahmen von 20% übersteigenden Mengen werden auf die 20% Importberechtigung des folgenden Kalenderjahres angerechnet.

10. Der eingeführte Hartweizendunst ist vom Importeur ausschliesslich zur Herstellung von Teigwaren zu verwenden, die zum Export bestimmt sind. Die Verwaltung kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen.

III. Einfuhr von Backmehl zur Herstellung von anderen Erzeugnissen für den Export

11. Die Verwaltung erteilt Betrieben, die Backmehl zu Erzeugnissen für den Export verarbeiten (Teigwaren siehe Abschnitt II hievon), auf schriftliches Gesuch hin Einfuhrbewilligungen für ausländisches Backmehl, entsprechend der in Form von Fertigprodukten auszuführenden Backmehlmenge.

12. Die von der Verwaltung ausgestellten Einfuhrbewilligungen sind drei Monate gültig.

13. Die den Backmehlimporten entsprechenden Exporte von Fertigprodukten müssen innerhalb eines Jahres seit Erteilung der Einfuhrbewilligungen erfolgen. Massgebend ist das Datum der Ausfuhrdeklaration.

Der Fabrikant hat der Verwaltung die vom Zollamt abgestempelten Doppel der Ausfuhrdeklarationen für die exportierten Fertigprodukte sowie die von ihr verlangten wahrheitsgetreuen Unterlagen zuzustellen. Ist der Exportnachweis erbracht, so erteilt sie der eidg. Oberzolldirektion Auftrag, den Zollzuschlag zurückzuerstatten.

14. Das eingeführte Backmehl ist vom Importeur ausschliesslich zur Herstellung von Fertigprodukten zu verwenden, die zum Export bestimmt sind. Die Verwaltung kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen.

IV. Gemeinsame Bestimmungen

15. Der Zollzuschlag von Fr. 30.— je 100 kg brutto wird bei der Einfuhr erhoben.

16. In den Gesuchen um Erteilung der Einfuhrbewilligungen sowie in den Begletpapieren (Frachtbriefe und Zolldeklarationen) sind die Qualitäten des einzuführenden Backmehls und die entsprechenden Mengen anzugeben.

17. Die Gültigkeitsdauer der Einfuhrbewilligungen kann nicht verlängert werden. Die Bewilligungen sind nicht übertragbar. Der Fabrikant kann die auf der Bewilligung erwähnte Backmehlmenge während deren Gültigkeitsdauer in verschiedenen Teilmengen einführen.

18. Falls mehrere Fabrikanten gemeinsam ausländisches Backmehl einführen wollen, haben sie der Verwaltung einzeln ein Gesuch einzureichen. Die Einfuhrbewilligung wird jedem einzelnen Gesuchsteller erteilt, und auch die Abrechnung sowie eine allfällige Rückerstattung des Zollzuschlages erfolgen getrennt auf Grund der einzelnen Verzollungsausweise.

19. Das eingeführte Backmehl darf vom Importeur nur zur Herstellung von Erzeugnissen im Sinne der vorstehenden Weisungen im eigenen Betrieb oder im Lohn bei einem anderen Fabrikanten verwendet werden.

Die vorstehenden Weisungen treten rückwirkend auf den 1. Januar 1964 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden die Weisungen Nr. 16 vom 16. Mai 1961 betreffend die Einfuhr von Backmehl zur Herstellung von Erzeugnissen für den Inlandmarkt und für die Ausfuhr und die Weisungen Nr. 18 vom 5. Februar 1962 betreffend Aenderung der Weisungen Nr. 16 vom 16. Mai 1961 aufgehoben. Die während ihrer Gültigkeitsdauer erteilten Bewilligungen bleiben bestehen.

Die Verwaltung erhebt für die Ausstellung jeder Einfuhrbewilligung die in Art. 73, Abs. 1, lit. g der Vollziehungsverordnung I vorgeschriebene Gebühr im Betrage von Fr. 10.—

Für nicht vorschriftsgemäss verwendetes eingeführtes Backmehl verfallen der volle Zollzuschlag von Fr. 30.— je 100 kg brutto und die statistische Gebühr von 3%.

Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Art. 47, Abs. 1, Ziffer 9 des Getreidegesetzes vom 20. März 1959 mit Busse bis zu Fr. 2000.— bestraft. Die Anwendung anderer Strafbestimmungen des Getreidegesetzes bleibt vorbehalten.

12. 18. 1. 64.

Instructions N° 25

de l'administration fédérale des blés concernant l'importation de farine panifiable par les fabricants de produits destinés au marché suisse ou à l'exportation (Du 10 janvier 1961)

Fondée sur les nouvelles dispositions, l'administration fédérale des blés, vu les articles 23, 3^e alinéa et 11 de la loi sur le blé du 20 mars 1959 et 62, 1^{er} à 3^e alinéas de l'ordonnance d'exécution I du 10 novembre 1959/1^{er} août 1961/12 juillet 1963/7 janvier 1961 (voir FOSE N° 9 du 15 janvier 1961, page 120), édicte les instructions suivantes:

I. Importation de farine panifiable (fins finots de blé dur) pour la fabrication de pâtes alimentaires destinées au marché indigène

1. L'administration fédérale des blés (appelée ci-après l'administration) accorde aux fabricants de pâtes alimentaires qui en font la demande par écrit, des permis d'importation pour des fins finots, à concurrence de 20% de la quantité employée à la fabrication de pâtes alimentaires durant l'année civile précédente. Cette quantité est déterminée d'après les ventes de pâtes alimentaires destinées au marché indigène; les pâtes alimentaires vendues pour l'exportation ou achetées à d'autres fabricants, ainsi que celles qui sont importées sont déduites des ventes annuelles. Le chiffre de ces ventes est déterminé à l'aide des factures, à raison de 100 kg de fins finots pour 96 kg de pâtes vendues.

2. Les permis d'importation délivrés par l'administration sont valables trois mois, mais au plus tard jusqu'à la fin de l'année civile en cours.

3. Le fabricant qui n'a pas fait usage, durant une année civile, de tout ou partie du droit prévu par le chiffre 1, ne peut reporter le solde sur l'année suivante.

4. L'administration détermine la teneur en cendres de la marchandise importée, à l'aide de l'échantillon prélevé à la frontière par les agents de la douane. Les fabricants ne sont pas autorisés à importer des fins finots de blé dur dont la teneur en cendres est inférieure à 0,5% ni des fins finots de blé tendre.

5. Les demandes de remboursement du droit de douane supplémentaire (art. 62, 2^e al. de l'ordonnance d'exécution I) doivent être adressées par écrit à l'administration dans le délai d'un mois à partir du dédouanement; le fabricant y joindra les documents demandés par l'administration; ces documents devront être conformes à la vérité. L'administration établit alors un décompte indiquant le montant du droit de douane supplémentaire qui sera remboursé à l'importateur par la direction générale des douanes.

II. Importation de farine panifiable (fins finots de blé dur) pour la fabrication de pâtes alimentaires destinées à l'exportation

6. L'administration accorde aux fabricants de pâtes alimentaires qui en font la demande par écrit, des permis d'importation pour des fins finots, à concurrence des quantités de pâtes alimentaires à exporter, à raison de 96 kg de pâtes pour 100 kg de fins finots. Ces permis ne sont pas imputés sur le contingent de 20% prévu par le chiffre 1. Le taux de conversion 96:100 n'est applicable qu'aux pâtes alimentaires fabriquées exclusivement avec des fins finots de blé dur.

7. Les permis d'importation délivrés par l'administration sont valables trois mois.

8. L'administration détermine la qualité de la marchandise importée, à l'aide de l'échantillon prélevé à la frontière par les agents de la douane. Les fabricants ne sont pas autorisés à importer des fins finots de blé dur dont la

teneur en cendres est inférieure à 0,5%, ni des fins finots de blé tendre. Si les pâtes alimentaires exportées n'ont pas été fabriquées exclusivement avec des fins finots de blé dur, le fabricant doit indiquer le pourcentage de fins finots de blé dur utilisés.

9. Les pâtes alimentaires doivent être exportées dans le délai d'un an à partir de la délivrance du permis d'importation. La date figurant sur la déclaration d'exportation fait foi.

Le fabricant doit remettre à l'administration le double de la déclaration d'exportation, timbré par le bureau de douane, ainsi que les documents dont elle requerra la production; ces documents doivent être conformes à la vérité. Après que l'exportation a été dûment prouvée, l'administration invite la direction générale des douanes à rembourser le droit supplémentaire.

La quantité de fins finots importée qui n'aura pas été réexportée, dans le délai d'un an, sous forme de pâtes alimentaires, sera imputée sur la quote de 20% prévue par le chiffre 1. Les quantités excédant la quote de 20% seront imputées sur celle de l'année suivante. Les dispositions du chiffre 5 sont applicables par analogie.

10. Le fabricant ne peut employer les fins finots importés que pour la fabrication de pâtes alimentaires destinées à l'exportation. L'administration peut autoriser des exceptions, dans des cas particuliers.

III. Importation de farine panifiable pour la fabrication de produits autres que des pâtes alimentaires et destinés à l'exportation

11. L'administration accorde aux exploitants qui utilisent de la farine panifiable pour la fabrication de produits destinés à l'exportation (pour les pâtes alimentaires, voir chiffre 11), et en font la demande par écrit, des permis d'importation pour de la farine panifiable, jusqu'à concurrence des quantités de farine exportées sous forme de produits finis.

12. Les permis d'importation délivrés par l'administration sont valables trois mois.

13. Les produits fabriqués avec la farine importée doivent être exportés dans le délai d'un an à partir de la délivrance du permis d'importation. La date de la déclaration d'exportation fait foi.

Le fabricant doit remettre à l'administration les doubles des déclarations d'exportation timbrées par les bureaux de douane, ainsi que les documents dont elle requerra la production; ces documents doivent être conformes à la vérité. Après que l'exportation a été dûment prouvée, l'administration invite la direction générale des douanes à rembourser le droit supplémentaire.

14. L'importateur doit employer la farine importée exclusivement pour la fabrication de produits destinés à l'exportation. L'administration peut autoriser des exceptions, dans des cas particuliers.

IV. Dispositions communes

15. Le droit de douane supplémentaire de Fr. 30.- par quintal brut est perçu lors de l'importation.

16. Les demandes de permis d'importation, ainsi que les documents prescrits (lettres de voiture et déclarations douaniers) doivent indiquer la qualité exacte de chaque type de farine devant être importée et les quantités correspondantes.

17. La durée de validité des permis d'importation ne peut être prorogée. Les permis sont incessibles. Le fabricant peut importer en plusieurs lots successifs la quantité de farine panifiable mentionnée sur le permis, pendant sa durée de validité.

18. Si plusieurs fabricants désirent importer en commun de la farine panifiable étrangère, ils doivent en faire la demande séparément. Le permis est accordé à chaque requérant et les comptes sont réglés séparément. De même, le montant du droit de douane supplémentaire qui sera éventuellement remboursé, sera calculé pour chaque fabricant sur la base des documents douaniers présentés par lui.

19. L'importateur ne peut employer la farine panifiable importée que pour la fabrication de produits mentionnés dans les présentes instructions, dans sa propre entreprise ou, à façon, dans l'entreprise d'un autre fabricant.

Les présentes instructions ont effet à partir du 1^{er} janvier 1964. Sont abrogées dès cette date les instructions N° 16 du 16 mai 1961 concernant l'importation de farine panifiable par les fabricants de produits destinés au marché suisse ou à l'exportation et les instructions N° 18 du 5 février 1962 modifiant les instructions N° 16 du 16 mai 1961. Les permis délivrés en vertu des instructions abrogées restent valables.

L'administration perçoit pour chaque permis l'émolument de Fr. 10.- prévu par l'article 73, 1^{er} alinéa, lettre g de l'ordonnance d'exécution I du 10 novembre 1959.

Pour la farine panifiable importée qui n'a pas été employée conformément aux prescriptions, le fabricant doit payer le droit de douane supplémentaire de Fr. 30.- par quintal, ainsi que le droit de statistique de 3%.

Celui qui enfreint intentionnellement ou par négligence les présentes instructions, est passible d'une amende allant jusqu'à Fr. 2000.-, conformément à l'article 47, 1^{er} alinéa, chiffre 9 de la loi sur le blé du 20 mars 1959. Les autres dispositions pénales de cette loi demeurent réservées. 12. 18. 1. 64.

France

Taxe à la valeur ajoutée

D'après la réglementation française, les thés conditionnés en emballages immédiats de 3 kilogrammes ou moins (N° 09-02 A du tarif douanier français) supportaient, à l'importation en France, la taxe unique sur les thés, les emballages étant admis en franchise, tandis que les conditionneurs français acquittaient la taxe sur la valeur ajoutée sur les emballages nationaux.

Les Documents Douaniers N° 1097, du 21 décembre 1963, ont publié la décision N° 63-781, du 16 du même mois, dont il appert que l'administration, des douanes françaises a supprimé cette dualité de régime et a rétabli l'égalité en matière fiscale. En effet, les emballages immédiats contenant 3 kilogrammes ou moins de thés conditionnés sont passibles désormais, c'est-à-dire depuis le 1^{er} janvier 1964, de la taxe sur la valeur ajoutée; la valeur de ces emballages doit donc être déclarée séparément, afin de permettre la perception de la taxe. Quant aux thés eux-mêmes, ils demeurent soumis à la taxe unique tenant lieu des taxes sur le chiffre d'affaires. 12. 18. 1. 64.

Adresse der Postsendungen nach Frankreich

(PTT) Die französische Postverwaltung erinnert daran, dass die Adresse der Briefpostsendungen und der Poststücke nach Frankreich immer die Angabe des Départements enthalten sollte; für Sendungen nach Paris ist die Nummer des Stadtkreises besonders wichtig. Vollständige Adressen begünstigen eine rasche Beförderung.

Adresse des envois postaux pour la France

(PTT) L'administration des postes françaises rappelle que l'adresse des objets de correspondance et des colis pour la France devrait toujours porter l'indication du département. Pour les envois à destination de Paris, il est particulièrement important de mentionner le numéro de l'arrondissement. Les adresses complètes favorisent la rapidité du transport.

Indirizzi degli invii postali a destinazione della Francia

(PTT) L'amministrazione delle poste francesi rammenta che l'indirizzo degli invii della posta-lettere e dei pacchi a destinazione della Francia dovrebbe sempre essere completato con l'indicazione del dipartimento. Per gli invii a destinazione di Parigi, è particolarmente importante menzionare il numero del circondario. Gli indirizzi completi accelerano il trasporto.

12. 18. 1. 64.

Schweizerische Nationalbank - Banque nationale suisse

Ausweis - Situation 15. Januar 1964

Aktiven - Actif	Veränderungen Changements	
	Fr.	Fr.
Geldbestand - Eneaisse or	11 787 250 633.55	- 93 032 543.—
Devisen - Devises	1 107 692 747.30	+ 36 840 760.46
Inlandportefeuille - Portefeuille effets sur la Suisse	103 042 442.85	
Wechsel - Effets de change		
Schatzanweisungen des Bundes - Bons du Trésor de la Confédération suisse		25 233 724.35
Lombardvorschüsse - Avances sur nantissement	26 632 636.91	- 45 695 297.60
Ausländische Schatzanweisungen in sFr. - Bons du Trésor étrangers en fr. s.	207 000 000.—	
Wertschriften - Titres		
deckungsfähige - pouvant servir de couverture	327 200.—	
andere - autres	51 384 801.—	
Korrespondenten - Correspondants		
im Inland - en Suisse	14 417 139.36	
im Ausland - à l'étranger	15 957 424.86	+ 11 295 796.42
Sonstige Aktiven - Autres postes de l'actif	29 876 697.54	- 1 356 503.37
Zusammen - Total	13 343 581 723.37	

Passiven - Passif

Eigene Gelder - Fonds propres	55 000 000.—	
Notenumlauf - Billets en circulation	8 267 922 870.—	- 338 000 470.—
Täglich fällige Verbindlichkeiten - Engagements à vue		
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie - Comptes de virements des banques du commerce et de l'industrie	2 927 610 071.70	
übrige täglich fällige Verbindlichkeiten - autres engagements à vue	445 081 314.19	+ 233 218 830.51
Girorechnungen von Banken mit vorübergehender zeitlicher Bindung - Comptes de virements de banques temporairement liés	1 035 000 000.—	
Verbindlichkeiten auf Zeit - Engagements à terme	400 000 000.—	
Sonstige Passiven - Autres postes du passif	212 967 467.48	- 12 399 871.95
Zusammen - Total	13 343 581 723.37	

Offizieller Diskontsatz seit 26. 2. 59 - Taux officiel d'escompte depuis le 26. 2. 59: 2%
Offizieller Lombardzinsfuß seit 26. 2. 59 - Taux officiel pour avance depuis le 26. 2. 59: 3%

Spezialdiskontsätze für Pflichtlagerwechsel seit 1. Juni 1959.
Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires depuis le 1^{er} juin 1959

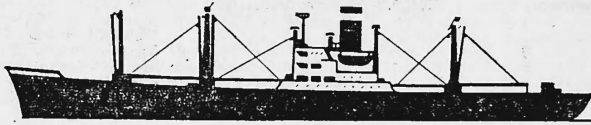
a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln 1 3/4% b) für übrige Pflichtlager 2%
pour stocks obligatoires de denrées alimentaires pour autres stocks obligatoires
et fourrages. 12. 18. 1. 64.

Postcheckverkehr, Beitritte - Chèques postaux, adhésions

Aarau: Kegelklub Sorgim VI 11703. - Stöckli Maria Fr. VI 13519. - Widmer Margrit VI 11986. Aarberg: Schlup Arnold Käserer III 31618. Allmendingen (Thun): Iseli Alfred Kfm. III 31595. Allschwil: Berger R. Dr. eidg. dipl. Zahnarzt V 33558. - Rigert-Nideröst E. V 31907. Amriswil: Iseli-Sahli H. R. Kaufmann VIIIc 5677. Arlesheim: Bieri Hans Pfarrer V 33526. Auvieriers: Henrioud J.-F. of. instr. inf. IV 3432. Baden: Binkert-Hochstrasser Adolf VI 10042. - Optica AG VI 608. Balgach: Konservativ-christl.-soz. Volkspartei IX 17786. Balsthal: Falkensteiner Landoeschliessen 1964 Va 931. Bärschwil: Fringeli-Bauknecht J. W. Restaurant Bad V 33524. Basel: Arbeitsgemeinschaft kirchl. Bläsergruppen V 33527. - Bank für Hypothekarkredite V 33542. - Baur Peter dipl. san. Installateur V 33519. - Bitterli-Finkbeiner Fritz Malermeister V 33563. - Blum E. Reinigungsinstitut V 33532. - Brauchli-Russi Karl V 23460. - Demarco Tamara Bürolistin V 29712. - Enocari Arthur Terminer V 33459. - Gautschi Hans The Best Kosmetik V 33522. - Häfelfinger Hermann, Vorarbeiter V 33525. - Herzog Erika techn. Zeichnerin V 33531. - Imhof-Zimmermann Ernst V 33545. - Immotest Bau- und Verwaltungs-AG V 1000. - Käppeli-Trefzger Margrith V 33543. - Kilchenmann Peter kaufm. Angestellter V 33544. - Leobag AG V 33523. - Meier Reinhard dipl. Bautechniker V 33521. - Metzger Rolf Bäckerei Konditorei V 29699. - Müller-Schenker Rosemary Coiffure V 12742. - Müller-Brauchli Kurt V 23231. - Oeri-Simonius Jakob V 33550. - Oesch-Hoch Erwin Instrumentenbauer V 33541. - Peter René Sped. Angestellter V 33516. - Postdienste Basel 17 Auslagen V 33017. - Reinger-Häberlin Carl V 31578. - Ries-Lavanche Hans und Denise V 32549. - Schluchter-Macy Ed. Dr. Liegenschaften V 33517. - Sportclub Finanzdepartement V 33534. - Stamm Werner Architektur-bureau und Liegenschaftsverwaltungen V 33554. - Stöbel Otto dipl. Ingenieur V 33510. - Sterk-Lieberherr Jan V 33538. - Strub Heinrich zahntechn. Laboratorium V 33537. - Wenk-Paoli Othmar V 33551. - Wirz René Discount House V 33535. - Wörndli René Taxihalter V 33529. - Haas-Glanzmann Pierre-André Dr. V 21730. Bassecourt: Tir de district comité des dons IVa 11652. Basse-Nendaz: Caisse d'épargne du Valais IIc 393. Bätterkinden: Lanz Gertrud Lehrerin III 31568. Bel-

Wöchentliche CONTAINERDIENSTE im Frachtschnellverkehr zwischen Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Rotterdam, Antwerpen, Le Havre, New York, Boston, Philadelphia, Baltimore, Hampton Roads und vice versa.

Expressdienste: SS «UNITED STATES», SS «AMERICA»



Konnossemente und Auskünfte durch die Generalfrachtagenten

United States Lines

GEBRÜDER GONDRAND AG. BASEL
Tel. (061) 24 24 70 und Filialen

JACKY, MAEDER & CO. BASEL
Tel. (061) 24 88 20 und Filialen

Spar- & Kreditkasse Suhrental, Schöffland

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 15. Februar 1964, 15 Uhr, im Gasthof zum «Löwen», in Schöffland.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 16. Februar 1963.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung des Jahres 1963 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden und Kontrollorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Verschiedenes und Umfrage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, der Bericht der Kontrollstelle und das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen ab 3. Februar 1964 auf unseren Büros zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 14. Februar an unseren Kassen bezogen werden.

An der Versammlung selbst können ohne Vorweisung der Aktien keine Eintrittskarten abgehoben werden.

Wir laden die Herren Aktionäre freundlich ein, an der Generalversammlung teilzunehmen.

Schöffland, 15. Januar 1964.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft der Textilbranche (Versand) sucht

Fr. 50 000.—

zwecks Erweiterung. Auch in Teilbeträgen.
6% Zins.

Nähere Auskunft erfragen an Postfach 55, Basel 25.

28jähriger kaufmännischer Angestellter sucht Stelle als

Chef-Buchhalter

Bisher in ungekündigter Stelle in mittlerem Fabrikationsbetrieb tätig. Einige Sprachkenntnisse Französisch, Italienisch und Englisch. Olten und Umgebung bevorzugt.

Offerten unter Chiffre AS 5417 J an Schweizer-Annoncen AG. «ASSA», Biel.



**International
Svenska Mässan
Göteborg**

du 15 au 24 mai 1964

La Foire de Göteborg, la plus importante de Scandinavie, est devenue le lieu de rendez-vous du monde commercial et industriel.

Ce marché ouvre de nouveaux débouchés aussi bien aux machines de tout genre qu'aux produits manufacturés et biens de consommation.

GOETEBORG vous invite à y participer comme... EXPOSANT.

Dernier délai d'inscription: 1er mars 1964.

Pour tout renseignement complémentaire, adressez-vous au Représentant général pour la Suisse

NATURAL SA, BALE 2

Dépt. Foires Internationales
ou à ses succursales:

Bienne - Buchs - Chiasso - La Chaux-de-Fonds - Genève - Lausanne - Neuchâtel - Saint-Gall - Zurich

SHAB-Inserate haben stets Erfolg

Prêts

- Pas de caution
- Formalités simplifiées
- Discrétion absolue

Nous accordons des prêts de Fr. 500.- à Fr. 10 000.-.

Ancien établissement fondé en 1912.

Banque Procrédit, Fribourg
Téléphone (037) 2 64 31

Alles für die Registratur

30505 Coupon-Ordner für Format A7, kräftiger Presspan in verschiedenen Farben, Ringmechanik. 2.10

31010 Führer-Verwahrmappe zur Archivierung von Korrespondenzen usw., Format A4, brauner Lederkarton, verstärkte Mechanik, ohne Register, Preis je Stück bei

10	25	100
1.20	1.15	1.07

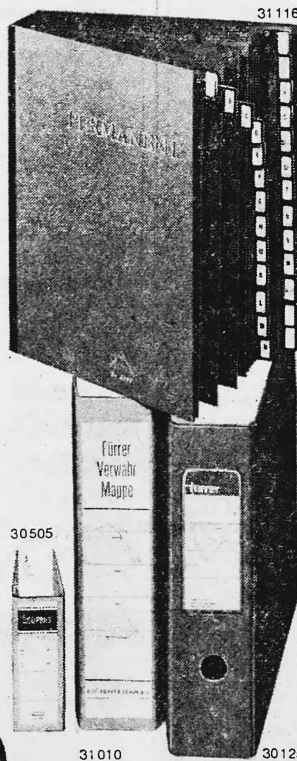
30125 Führer-Plastikordner für Format A4, in diversen Farben, metallverstärkte Unterkanten, Netto-Preis je Stück bei

1	10	25	100
5.20	4.80	4.60	3.95

60211 «Leitz»-Papierlocher, extrastarke Ausführung mit Holzsockel. 29.80

60200 «Leitz»-Papierlocher, handlich und formschön, schwarz, grün 5.65

60210 «Leitz»-Papierlocher, mittelschwere Ausführung, mit Anlagenschiene. 15.-



31116 Permanent-Ordnungsmappe für Format A4, Metallfenster A-Z, 26teilig. 37.45

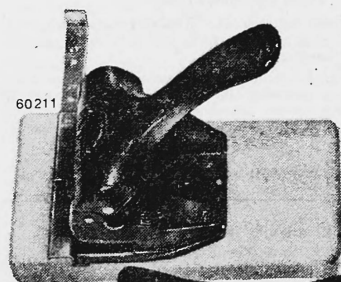
30910 Einhängestreifen «Cardfix», mit Selbstklebeband, 4-cm-Lochung, Rolle à 12 m 6.45

30100 Führer-Ordner, sehr starke Kartonqualität, verstärkte Unterkanten, 8-cm-Lochung, ohne Register, Netto-Preis je Stück bei

10	25	100
3.25	3.10	2.50

30501 Biella-Coupon-Ordner mit 4facher Mechanik, ohne Register 12.30

Sie finden bei uns eine grosse Auswahl traditioneller und modernster Registratur-Hilfsmittel. Wir werden Sie bei Ihrem Besuch gerne beraten.



60211



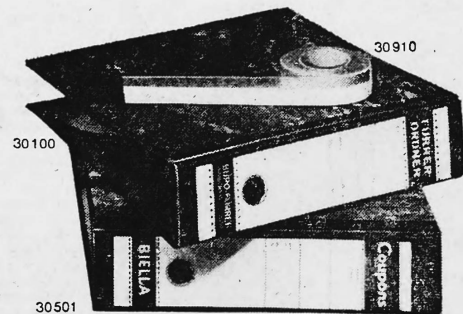
60200



60210



30505



30910

30100

31010

30125

30501

büro-fürer

Zürich, Münsterhof 13, Telefon 051/27 15 55